

Die Rettung für einen alten Baum

Kreis Pinneberg unterstützt Sanierung

Bei dem schweren Unwetter vor knapp drei Wochen wurde die rund 350 Jahre alte Eiche im Garten von Ruth Freudenberg in Neuendeich schwer beschädigt. Der Kreis Pinneberg fördert jetzt die Sanierung des imposanten Naturdenkmals.

Von Sebastian Klimstädt

Neuendeich. Es ist ein trauriger Anblick. Die ehemals mächtige und bis zu 20 Meter breite Krone der alten Stieleiche ist total zerfetzt. Die Windrose, die vor drei Wochen über Neuendeich gezogen war, hat die dicken kräftigen Äste des 350 Jahre alten Baumes wie Streichhölzer geknickt. Hans-Jürgen Raddatz von der Unteren Naturschutzbehörde vermutet, dass rund 40 bis 45 Prozent der Krone zerstört sind.

Die Freiwilligen Feuerweh-

ren aus Neuendeich und Uetersen sowie das Technische Hilfswerk leisteten nach dem Sturm Erste Hilfe und verhinderten, dass der 24 Meter hohe Baum oder Teile davon auf das benachbarte ebenfalls historische Wohnhaus stürzten.

Von den Beschädigungen und der akuten Gefahr, die von dem Baum ausging, wäre nach Angaben der Naturschutzbehörde sogar ein Fällen des anerkannten Naturdenkmals möglich gewesen. Doch die Eigentümer des Baumes wollten die Eiche unbedingt erhalten.

„Wir wollen, dass der Baum erhalten bleibt. Er bildet mit dem Haus eine Einheit“, sagt Susanne Freudenberg, die zusammen mit ihrer Mutter Ruth und den beiden Kindern Sophie und Florian die Hofstelle bewohnt.

Sie selbst habe den Sturm als gar nicht so dramatisch erlebt. „Wir saßen beim Frühstück, als es plötzlich dunkel wurde“, berichtet Susanne Freudenberg. Von draußen hätten sie zwar



Die Krone des schätzungsweise 350 Jahre alten Baumes ist bis 45 Prozent zerstört. Um die Standfestigkeit des Baumes zu erhalten, beginnen jetzt die Arbeiten einer professionellen Baumpflegefirma. Fotos: Klimstädt



Sie wollen den Baum retten: Mark R. Sherbourne (r.) und Jesco Igel von der Firma „Dynamische Baumpflege.“

komische Geräusche gehört, dass der Sturm aber so einen Schaden angerichtet hatte, habe die Familie aber geschockt.

Die Familie Freudenberg, die bereits durch mehrere Basare auf ihrem Grundstück Geld für den Erhalt ihrer historischen Gebäude gesammelt hat, wandte sich Hilfe suchend an den Kreis. Denn der Baum muss saniert werden, um seine Standfestigkeit zu erhalten.

Beim Kreis Pinneberg wurde ihnen schnell geholfen. Hans-Jürgen Raddatz ist sogar dankbar für das Engagement der Freudenbergs. „Normalerweise wollen viele Baumbesitzer ihren Baum loswerden“, beklagt der Mitarbeiter der Naturschutzbehörde. Von Bäumen wie der 350 Jahre alten Eiche in Neuendeich gebe es im Kreis Pinneberg aber nur noch rund zehn bis 15 Stück. Deswegen stellte der Kreis Pinneberg aus



Mark Sherbourne, Chef der Firma „Dynamische Baumpflege“, erklärt Ruth Freudenberg, Hans-Jürgen Raddatz und Susanne Freudenberg, wie er sich im Klettergeschlirr im Baum bewegt.

einem mit 3000 Euro dotierten Hilfsfonds 90 Prozent der Sanierungskosten von 870 Euro zur Verfügung.

Die Sanierung wird von der Firma „Dynamische Baumpflege“ aus Ellerau durchgeführt. Wie Bergsteiger klettern die Baumpfleger Mark Robert Sherbourne und Jesco Igel in die Krone, um dort die beschädigten Stämme zu kappen. Jesco Igel zeigte sich *zuversichtlich*, dass der Baum den Sturmschäden gut überstehen wird. „Wir befreien den Baum von einer ungeheuren Last. Ich denke, dass er genügend Kraft haben wird, wieder auszutreiben“, sagt Igel.

Und Mark Sherbourne sieht auch kein Problem darin, dass der Baum innerhalb der Vegetationsperiode geschnitten wird. Die Wunden und Schnittstellen würden in der Vegetationsphase viel besser verheilen.